

UNTERRICHTSMODUL PHOTOVOLTAIK

# PHOTOVOLTAIK

ARBEITSBLATT UND LEHRERINFORMATION

## Fachinhalte:

- ▶ Elektrische und thermische Solaranlagen
- ▶ Silizium, Halbleiter, Dotierung, pn-Übergang, Elektronen und „Löcher“
- ▶ Monokristalline, Polykristalline, Dünnschicht und organische Solarzellen
- ▶ Funktion, Bauformen und Herstellung von Photovoltaik
- ▶ Technische Komponenten, wie z. B. Wechselrichter, und Einstufung einer Photovoltaikanlage
- ▶ Globalstrahlung, Gesamtenergiebilanz, Klimawandel, CO<sub>2</sub>-Einsparung



# PHOTOVOLTAIK

## VORAUSSETZUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler sind mit der Internet-Recherche vertraut. Sie haben Grundkenntnisse zu Solartechnik und kennen den Unterschied zwischen thermischen Solaranlagen und Photovoltaik. Die Schülerinnen und Schüler benötigen chemische Grundlagenerkenntnisse zum Atomaufbau, zu Elektronen und Protonen und zum Periodensystem der Elemente mit Kenntnis einzelner chemischer Elemente aus den Hauptgruppen. Hilfreich sind zudem Grundkenntnisse der Elektrizitätslehre. Zur Bearbeitung der Aufgaben sollten die Schülerinnen und Schüler mit der Umstellung von Formeln vertraut sein und mit physikalischen Größen rechnen können.

**GESAMTZEIT: 90 MINUTEN**

## HINWEISE ZUM STUNDENABLAUF

PHASE	INHALT	ZEIT
<b>1. Einstieg und Motivation</b>	Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob sie Solaranlagen aus ihrem Alltag kennen und lassen Sie sie Beispiele aus ihrer Erfahrung nennen. Sammeln Sie diese und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler die Beispiele anschließend richtig zu thermischen bzw. Photovoltaik-Anlagen einordnen. Anhand der Beispiele grenzen die Schülerinnen und Schüler nun den Begriff Photovoltaik ein und nennen offensichtliche Kennzeichen von elektrischen Solarmodulen. Um die wirtschaftliche Bedeutung von Photovoltaik zu verstehen, schätzen die Schülerinnen und Schüler, wie hoch die Bruttostromerzeugung in Deutschland aus Solarstrom prozentual zur Gesamtstromerzeugung von 607 Mrd. kWh (2019) ist.	10 Min.
<b>2. Aufbau und Funktion von Solarzellen</b>	In Einzelarbeit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler zunächst aus einer Grafik mit Fachbegriffen und einem Lückentext ein grundsätzliches Verständnis vom Werkstoff Halbleiter sowie der Dotierung, d. h. der Anreicherung von Halbleitern mit Fremdladungen durch Fremdatome. Dazu gehört auch die Kenntnis des Zustands am Übergang vom negativen zum positiven Ladungsbereich, dem PN-Übergang mit Raumladung. Vor diesem Hintergrund befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der zweiten Grafik und den Textbausteinen, die die Stromerzeugung in der Solarzelle bei Sonneneinstrahlung darstellen.	30 Min.
<b>3. Herstellung, Bauformen, Einsatzmöglichkeiten, Kenngrößen und Aufbau einer PV-Anlage</b>	Teilen Sie die Schülerinnen und Schüler in vier Experten-Teams für die verschiedenen Typen von Solarzellen ein. Zuerst werden die Halbleiterherstellung und die verschiedenen Bauformen von Solarzellen (monokristallin, polykristallin, Dünnschicht, organisch) vorgestellt und charakterisiert. Als Ergebnissicherung füllen sie die Lücken in einer Tabelle und ordnen die jeweilige Bauform den spezifischen Einsatzbereichen zu. Im Anschluss setzen sich alle Gruppen mit dem technischen Aufbau einer PV-Anlage auseinander. Im Plenum „verkaufen“ die Expertenteams ihr Solarmodul mitsamt PV-Anlage für den spezifischen Einsatzbereich, indem sie den Einsatzzweck und die Einordnung in das Diagramm vorstellen.	20 Min.



**HINWEISE ZUM STUNDENABLAUF**

PHASE	INHALT	ZEIT
<b>4. Erweiterte Einsatzbereiche von Photovoltaik und Umweltbilanz</b>	Mit der Kenntnis der verschiedenen Bauformen von PV-Anlagen aus den vorherigen Aufgaben und weiteren Angaben in dieser Aufgabe sammeln die Schülerinnen und Schüler in Zweier-Teams mindestens zwei sinnvolle, auch neue, Anwendungen für PV-Anlagen in ihrem Alltag und den Gebäuden ihrer Umgebung. Es soll ein typisches Elektroauto versorgt werden. Die Zweier-Teams diskutieren das Design der Anlage, führen die Berechnungen zu Ertrag und notwendiger Modulfläche durch und erörtern in Stichworten die Vorteile.	30 Min.

**BINNENDIFFERENZIERUNG**

- ▶ Die Basisaufgabe ist von allen Schülerinnen und Schülern zu lösen.
- ▶ Die Bonusaufgabe ist optional, sie dient als Reserve oder Ergänzung für leistungsstärkere Lernende.

**HAUSAUFGABE:**

Führt in eurer direkten Umgebung und an eurem Wohnort eine Erkundung durch und sammelt verschiedene Solaranwendungen in der Tabelle unten. Sortiert die Anwendungen nach diesen Kriterien:

1. Die PV-Anlage dient als Kleinkraftwerk und speist Strom ins Netz ein oder deckt teilweise den Haushaltsstrombedarf.
2. Die PV-Anlage versorgt eigenständig ein spezielles Gerät oder eine Funktion.

Schätzt auch die im Jahr erzeugte Energie eurer Anwendungen grob ab. Als Anhaltspunkt dafür dient die Größe der Solarpanels. Ein Photovoltaik-Panel als „Kleinkraftwerk“ von 6 qm Fläche erzeugt rund 1.500 Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie im Jahr (zum Vergleich: ein 4-Personen-Haushalt verbraucht 4000 kWh pro Jahr).

1. SOLARANWENDUNG ALS „KLEINKRAFTWERK“ MIT GROSSEM SOLARPANEL	GESCHÄTZTE FLÄCHE DES SOLARPANELS	GESCHÄTZTE SOLARENERGIE IM JAHR IN KWH FORMEL: ENERGIE = 1.500 KWH · (SOLARPANEL/6 QM)
2. SOLARANWENDUNG FÜR ALLEINSTEHENDES GERÄT/ FUNKTION	GESCHÄTZTE FLÄCHE DES SOLARPANELS	GESCHÄTZTE SOLARENERGIE IM JAHR IN KWH FORMEL: ENERGIE = 1.500 KWH · (SOLARPANEL/6 QM)

Lasst euch von eurer Beobachtung inspirieren: Überlegt euch je eine eigene Idee für eine weitere Einsatzmöglichkeit von Photovoltaik.

-----

## HINWEISE UND LÖSUNGEN ZU DEN AUFGABEN

### HAUSAUFGABE

Lösungsvorschlag:

1. SOLARANWENDUNG ALS „KLEINKRAFTWERK“ MIT GROSSEM SOLARPANEL	GESCHÄTZTE FLÄCHE DES SOLARPANELS	GESCHÄTZTE SOLA-RENERGIE IM JAHR IN KWH
Solaranlage auf Privathaus	3 m x 8 m = 24 qm	6.000 kWh
Solarfeld auf Freifläche	Jedes Modul ca. 1 m x 2 m; 10 Reihen mit je 50 Modulen = 500 Stck. Solarfläche = 1.000 qm	250 MWh
Balkon-Kraftwerk	0,6 m x 1,0 m = 0,6 qm	150 kWh

SOLARANWENDUNG FÜR ALLEINSTEHENDES GERÄT/FUNKTION	GESCHÄTZTE FLÄCHE DES SOLARPANELS	GESCHÄTZTE SOLA-RENERGIE IM JAHR IN KWH
Anzeigetafel solarbetrieben	0,6m x 0,8m = 0,48 qm	120 kWh
Umwelt-Messgeräte in der Innenstadt	0,3m x 0,3m = 0,09 qm	22,5 kWh
Solar-Toilettenhäuschen (Beleuchtung, Türöffner)	Dachfläche ca. 2,25 qm	563 kWh

Weitere Einsatzmöglichkeit von Photovoltaik.

SOLAR-ANWENDUNG ALS „KLEINKRAFTWERK“ MIT GROSSEM SOLARPANEL	SOLARANWENDUNG FÜR ALLEINSTEHENDES GERÄT/FUNKTION
Mobile Powerbank für Handy	Solare Hauseingangsbeleuchtung

### EINSTIEG UND MOTIVATION

Lösungsvorschlag:

#### Solaranlagen im Alltag:

- Solaranlagen auf Ackerflächen, Agrophotovoltaik
- Sonnenkollektoren auf Dächern
- Bläuliche Solarmodule auf Dächern
- Gartenlaternen und Lichterketten mit Solarpanel
- Taschenrechner mit Solarzelle

- Uhren mit Solarzelle
- Akkuladestationen mit Solar-Panel
- Solarkraftwerke für den Balkon
- Powerbank mit Solar-Modul

#### Kennzeichen von Photovoltaik:

- Plattenförmige Module, die blau schimmern, häufig mit Gittermuster und Rahmen aus Metall
- In der dunkelblauen Fläche sind kristalline Strukturen zu erkennen
- Solarmodule, die elektrischen Strom erzeugen

#### Kennzeichen von thermischen Solaranlagen

- Plattenförmige Module mit Rohrsystem
- Dunkle, gerade Rohre mit dickem Durchmesser
- Ausnutzung der Wärmewirkung von Sonne zur Erhitzung von Wasser

In 2019 stammen 46,5 Mrd. Kilowattstunden (Mrd. kWh) Strom aus Photovoltaik. Bei einer Bruttogesamtstromerzeugung von 607 Mrd. kWh in Deutschland 2019 entspricht der erzeugte Solarstrom einem Anteil von 7,7 Prozent.

### 1. AUFBAU UND FUNKTION EINER SOLARZELLE

#### AUFBAU EINER SOLARZELLE

Lösungsvorschlag:

Solarzellen bestehen aus Halbleitermaterial und produzieren elektrischen Strom bei Sonneneinstrahlung. **Halbleiter** nennt man beispielsweise die chemischen Stoffe **Silizium** oder Germanium. Sie haben bei **Zimmertemperatur** eine feste Kristallstruktur, das bedeutet, dass die Atomrümpfe und die vier äußeren Elektronen des Siliziums fest in einer **Kristallgitterstruktur** gebunden sind. Es gibt **keine frei beweglichen Ladungsträger**. Bei niedriger Temperatur ohne größere Wärmeschwingung der Kristalle leiten Halbleiter den elektrischen Strom nicht.

Mit dem Trick der Dotierung (lat. für „Ausstattung“) werden Halbleiter auch bei geringen Temperaturen leitfähig. Dazu baut man gezielt **Fremdatome** mit mehr oder weniger Außenelektronen als bei Silizium in den Kristall ein. Bei Verunreinigung mit

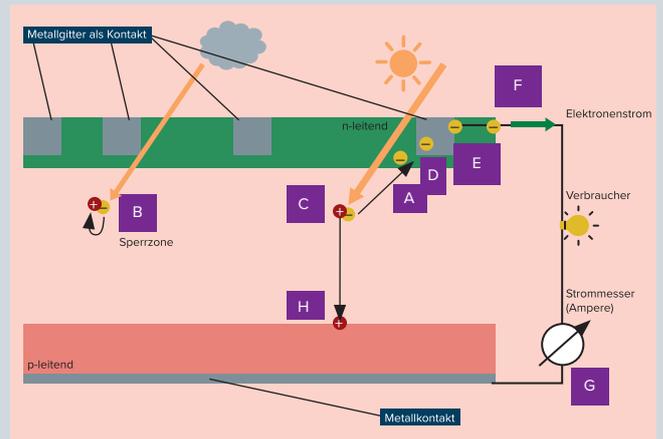
**fünfwertigen Phosphoratomen**, d. h. mit fünf Elektronen in der Außenschale, verbinden sich nur vier Elektronen mit dem Silizium-Kristallgitter und **ein Elektron ist frei beweglich**. Der Bereich ist ein n-leitend, eine **n-Dotierung**.

Eine **p-Leitung**, d. h. eine Leitfähigkeit bei Anlegen einer äußeren Spannung durch bewegliche, scheinbar positive Ladungen, erreicht man beispielsweise durch den Einbau des Elements **Bor mit drei gebundenen Außenelektronen**, also einem Elektron weniger als bei Silizium. Dabei gehen drei Außenelektronen eine feste Bindung mit den Silizium-Nachbarn ein. Bei einer Bindung zum Nachbarn liegt ein Loch vor, ein **Defektelektron**. Beim Anlegen einer äußeren Spannung füllen freie, zum Pluspol wandernde Elektronen diese Lücke. Das Defektelektron wandert dann als freie, scheinbar positive Ladung zum Minuspol. Der Bereich heißt p-leitend.

Für die Funktion der Solarzelle ist der **pn-Übergang** wichtig, also der Bereich, wo p- und n-Leitung aneinanderstoßen. Denn hier findet bei Sonneneinstrahlung die Stromerzeugung durch Trennung der Ladungen statt. Ohne äußere Spannung findet in der ersten Phase eine **Wanderbewegung** der beweglichen Ladungen mit **Wiedervereinigung** von beweglichen Ladungen statt. Es **wandern freie Elektronen** aufgrund der **relativen Anhäufung** im n-Bereich in den p-Bereich ein und springen dort in die Lücken. Hier **vereinigen sich die Defektelektronen mit den Elektronen**, bewegliche, positive Lücken verschwinden. Im **grenznahen p-Bereich** bleiben **ortsfeste, negative Ladungen** zurück. Andererseits verarmt der **n-leitende Bereich** an freien Elektronen durch die Wanderbewegung in den p-Bereich. Zurück bleiben die **positiven, ortsfesten Atomrümpfe** des Phosphors. Als Folge bildet sich in der zweiten Phase eine **elektrische Raumladung** ortsfester Ladungen aus. Die **elektrische Abstoßung** verhindert eine weitere Wanderung der Elektronen in den p-Bereich. Der pn-Übergang ist eine elektrische **Sperrzone** ohne bewegliche Ladungsträger, aber mit ortsfester Raumladung.

**FUNKTIONSWEISE EINER SOLARZELLE**

Lösungsvorschlag:



**2. HERSTELLUNG, BAUFORMEN UND ANWENDUNG VERSCHIEDENER SOLARZELLENTYPEN**

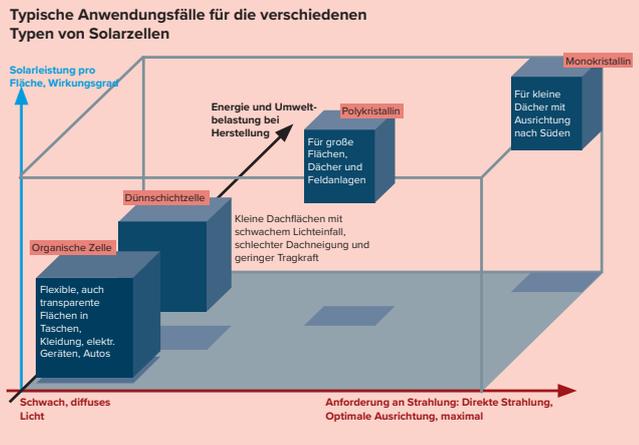
**KENNZEICHEN VON SOLARZELLEN**

Lösungsvorschlag:

	MONOKRISTALLIN	POLYKRISTALLIN	DÜNNSCICHT	ORGANISCH
<b>TYPISCHES AUSSEHEN</b>				
	Quelle: xangai – stock.adobe.com	Quelle: xangai – stock.adobe.com	Quelle: iarenenko – stock.adobe.com	Quelle: iarenenko – stock.adobe.com
<b>OBERFLÄCHE</b>	Glatt	Rau, einzelne Kristallgrenzen sichtbar	Glatt	Glatt
<b>FARBE</b>	Dunkelblau bis schwarz	Hellblau	Dunkelblau bis schwarz	Braun
<b>AUFBAU</b>	Zerschneiden des Kristalls in dünne Scheiben. Dotierung, Anbringen der Metallkontakte.	Zerschneiden des Gussblocks in dünne Scheiben. Elektrische Zusammenschaltung der Scheiben. Dotierung, Metallkontakte.	Sehr dünne Zelle (1–5 Mikrometer). Empfindlich, da kein Rahmen. Effizient bei Schwachlicht. Aufdampfen von nicht-kristallinem Silizium auf flexibles Trägermaterial.	Dünne Schichten von Polymeren, aufgedampft auf Trägermaterial. Alle Arten von Trägern (flexibel, transparent, etc.).
<b>EIGENSCHAFTEN BEI LICHT-EINFALL</b>	Direkte Sonneneinstrahlung bei guter Ausrichtung.	Auch schwaches und diffuses Licht. Vielfach Reflexionen an Kristallgrenzen.	Auch schwaches und diffuses Licht.	Auch schwaches und diffuses Licht.
<b>WIRKUNGS-GRAD</b>	22 %	15 %	10 % – 13 %	7 % – 11 %
<b>LEBENS-DAUER</b>	Sehr hoch	Hoch	Klein	Gering
<b>ENERGIE BEI HERSTEL-LUNG</b>	Sehr hoch	Hoch	Klein	Sehr gering
<b>UMWELTBE-LASTUNG BEI HERSTEL-LUNG</b>	Sehr hoch	Sehr hoch	Hoch	Sehr gering

Quelle: <https://www.wegatech.de/ratgeber/photovoltaik/grundlagen/poly-oder-monokristalline-module/>

**TYPISCHE ANWENDUNGSFÄLLE**



Für die Standorte wurden bisher ungenutzte Flächen mit eher geringer Sonneneinstrahlung oder schlechter Ausrichtung genutzt. Für den Ertrag entscheidend ist die Auswahl eines Solarzellen-Typs, der auch mit schwachem Lichteinfall zurecht kommt, wie polykristalline oder Dünnschicht-Zellen. Diese Zelltypen sind auch in der Umweltbilanz besser, da weniger energieaufwändig herzustellen.

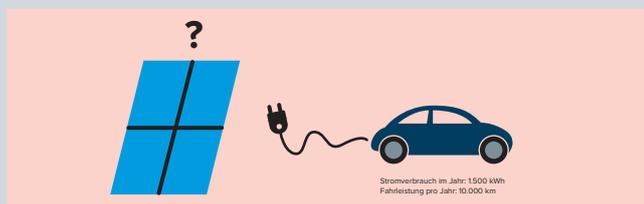
**BONUSAUFGABE: PV-ANLAGE FÜR EIN 4-PERSONEN-HAUS**

Lösungsvorschlag:

	ZU INSTALLIERENDE LEISTUNG KWP	GESAMTFLÄCHE DER PV-ANLAGE	GESAMTKOSTEN FÜR INSTALLATION
Im Norden	4.000 kWh/800 kWh = 5 kWp	5 x 6 qm = 30 qm	5 x 1.800 EUR/kWp = 9.000 EUR
Im Süden	4.000 kWh/1.000 kWh = 4 kWp	4 x 6 qm = 24 qm	4 x 1.800 EUR/kWp = 7.200 EUR

**3. ERTRAG EINER PV-ANLAGE ZUM LADEN EINES ELEKTROAUTOS UND KREATIVE IDEEN FÜR PV-STANDORTE**

Lösungsvorschlag:



Zwei kreative Ideen für PV-Anlagen zur Versorgung des E-Autos mit 1.500 kWh im Jahr

LAGE/ IDEE	VERFÜGBARE GEBÄUDE- FLÄCHE	BERECHNETE FLÄCHE DER PV-ANLAGE	TYP SOLAR- ZELLE	MAX. WIR- KUNGS- GRAD	AUS- RICH- TUNG	GLOBAL- STRAHLUNG	NEIGUNGS- FAKTOR
Carport- Dach in Köln	15 qm	14,6 qm	Polykristallin	15 %	Ostseite des Hauses	1.000 kWh / qm	90 %
Sicht- schutz- zaun Garten Mün- chen	10 m x 1,8 m = 18 qm	18 qm	Dünnschicht	13 %	Südwest- seite am Garten	1.200 kWh / qm	70 %